

freilich mit einer viel grösseren Lebendigkeit und Gedankenfülle als Quintilian und dessen übrige Schüler. Für die historischen Schriften aber hat er sich selbst einen Stil gebildet, der durch seine Kürze und Prägnanz, durch die absichtliche (aber nie dem Geiste der Sprache zuwiderlaufende) Abweichung vom gewöhnlichen Sprachgebrauch, durch die Vermeidung der von den früheren Schriftstellern vorzugsweise erstrebten Concinnität und durch den seltenen Gebrauch der das Verständniss erleichternden und gewissermassen den Gedankengang ebennenden Partikeln den Leser nöthigt, selbst zu denken und sich in seine, des Verfassers, Gedanken und Empfindungen hinein zu versetzen. Er selbst ist ganz erfüllt von dem alten nationalrömischen Geist, er ist demnach auch in seinem Herzen Republikaner, er empfindet die bestehenden politischen Zustände mit tiefem Schmerz, aber zugleich mit der entsagungsvollen Ueberzeugung, dass sie nothwendig und unabänderlich sind, und diese Empfindung ist es vorzugsweise, die alle seine Schriften, selbst den Dialog, durchdringt, die sich auch dem Leser überall aufdrängt und einen Hauptreiz seiner Schriften ausmacht. Es ist schon bemerkt worden (o. S. 443), dass das Pathos dieser Empfindung für unsere Denkweise öfter zu stark ist. Dass es ihm aber ernstlich und redlich darum zu thun gewesen ist, die Wahrheit zu ermitteln und zu berichten, wird man bei unbefangener Betrachtung nicht nur aus den zahlreichen Beispielen einer sorgfältigen Prüfung der Quellen, sondern auch und noch mehr aus dem Eindruck seiner ganzen Persönlichkeit entnehmen.

Neben diesen Prosaikern, den einzigen aus dieser an Schriftstellern so reichen Zeit, deren Schriften wir noch besitzen, sind noch die Dichter C. Valerius Flaccus, C. Silius Italicus, P. Papinius Statius, M. Valerius Martialis und D. Junius Juvenalis zu nennen. Die drei erstgenannten gehören der epischen Gattung an. Von Valerius Flaccus, von dessen Leben nur so viel bekannt ist, dass er aus Patavium gebürtig und zu der Zeit, wo Quintilian sein grosses rhetorisches Werk schrieb, vor Kurzem gestorben war, besitzen wir ein nicht vollständiges Dichtwerk über die Argonautenfahrt (*Argonautica*) in 8 Büchern, welches er nach dem Muster des Alexandriners Apollonius unter Vespasian verfasste. Silius Italicus, um 25 geboren, im J. 68 Consul und